1 Haushalt 2012 – Ein investierender und ein sozialer

2 Haushalt

3 Einnahmen und Kreisumlage

4 Die Stadt Luckenwalde gehört nicht zu den finanziell reichen Gemeinden des
5 Landes. Das wird unter anderem an dem hohen Anteil der Zuweisungen des
6 Landes an den Gesamteinnahmen deutlich. Doch ist sie auch keine arme
7 Gemeinde – zum Beweis möchte ich nur auf die Investitionen und unsere
8 zahlreichen kostenfreie und -ermäßigten Angebote verweisen.

9 Es lässt sich jedoch auch eine Kontinuität bei den eigenen Einnahmen ablesen:
10 Die Einnahmen aus der Einkommensteuer entwickeln sich über die Jahre sehr
11 erfreulich. Die jüngste Erhöhung der Grundsteuer werden wir für Ausgaben
12 einsetzen, die allen Luckenwalderinnen und Luckenwaldern zu Gute kommen –
13 ich verweise hier auf unsere lange Investitionsliste –, da sie letztlich auch von
14 allen bezahlt wird.

15 Auch in der Gewerbesteuer gibt es wieder Positives zu vermelden. Das
16 Krisenjahr scheint ausgestanden zu sein. Die zahlreichen Investitionen in die
17 Gewerbeinfrastruktur der letzten Jahre kommen vor allem den großen Zahlern
18 zu Gute. Die Gewerbetreibenden erhalten für ihre Zahlungen konkret sichtbare
19 Leistungen der Kommune.

20 Bei der Aufstellung des Haushalts hat sich auch die günstige gesamtstaatliche
21 Steuereinnahmenentwicklung ausgezahlt: Die letzten Orientierungsdaten
22 sorgen für einen erheblichen Zufluss, den die städtische Kämmerei
23 richtigerweise – alles andere würde keine gute Kämmerei tun – gleich in den
24 Entwurf eingebracht hat.

25 Damit korrespondiert jedoch auch eine höhere Kreisumlage – wie bekannt hat
26 der Kreistag am Tag zuvor den kreislichen Haushaltsentwurf bestätigt.

27

28 **Große Schritte**

29 Wenn ich oben bereits die Investitionen zum Beweis für die relative Finanzkraft
30 unserer Stadt erwähnt hatte, erlauben Sie mir auf einige noch näher
31 einzugehen. Die Fördermittel einzuwerben, obwohl weniger zur Verfügung
32 gestellt werden, Förderbescheide mit guten Projekten zu erlangen,
33 Fördermittel abzurechnen und sich in laufenden Förderverfahren und sich
34 ändernden Rahmenbedingungen zu behaupten bindet einen erheblichen Teil
35 unserer eigenen Zeit als Stadtverordnete aber auch der
36 Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Dass diese Stadtverwaltung
37 einen so großen Fördermittelbestand hat, halte ich für eine großartige
38 Leistung, für die ich hier stellvertretend für meine Fraktion großen Dank sagen
39 möchte.

40 Diese Arbeit ermöglichte in den letzten Jahren viel Gutes für diese Stadt. Sie
41 bewirkte bei den Menschen viel Gutes für das Image dieser Stadt. Da mutet es
42 fast schon kleinmütig an, sich über Bereitstellungszinsen zu mokieren. Da fehlt
43 vermutlich der Blick für das Ganze.

44

45 **Feuerwehr**

46 Vergegenwärtigen Sie sich bitte einmal die Investitionshaushalte der
47 vergangenen Jahre ohne Fördermittel. Vieles wäre nicht passiert in dieser
48 Stadt. Doch werden wir unsere Investitionen zunehmend ohne Fördermittel
49 gestalten müssen. Das größte Beispiel dafür wird die Feuerwache sein. Sie ist
50 unbestritten notwendig, sie ist unbestritten wichtig, sie ist jedoch auch

51 unbestritten nicht förderfähig. Dazu werden wir einen erheblichen Kraftakt
52 unternehmen und, notfalls auch mit Darlehen, den Frauen und Männern
53 Rahmenbedingungen schaffen, ihre für unser Gemeinwohl wichtige Arbeit in
54 guten und angemessenen Bedingungen zu verrichten. Nicht unerwähnt bleiben
55 darf hier das neue HL-Fahrzeug.

56

57 **Einzelmaßnahmen**

58 Doch nicht nur in der Feuerwehr wird investiert. Wohin man in der Stadt schaut
59 - Freibad mit 45 TEUR, Kita Burg mit 14,5 TEUR pro Kindergartenplatz,
60 Flämingtherme mit 90 TEUR und den vielen Fassaden- und Hüllensanierungen –
61 überall bewegt sich etwas.

62 Dabei kommt die soziale Komponente keinesfalls zu kurz. Vom
63 Mehrgenerationenhaus bis zum Sozialpass über Turmfest und die kostenlose
64 Nutzung der Sportstätten spannt sich der Bogen der freiwilligen Leistungen
65 dieser Stadt. Wir wollen diese Aufgaben leisten und wir wollen uns diese
66 Ausgaben leisten.

67

68 **Ausblick**

69 Dabei dürfen wir jedoch nicht den Blick für das Ganze aus den Augen verlieren.
70 Die mehr oder weniger konkrete Ankündigung des Landkreises, die Kreisumlage
71 noch einmal zu erhöhen, muss kritisch überprüft werden. Es bedeutet bei uns
72 220 TEUR Mehrausgaben. Möglicherweise muss sich der Landkreis auf seine
73 originären Aufgaben konzentrieren und in seinem Haushalt nach Kürzungen
74 fahnden – ein Zuschütten der Probleme mit Geld aus der Kreisumlage ist
75 jedenfalls keine Lösung.

76 Auch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung dürfen wir nicht aus den
77 Augen verlieren. Nur tatsächlich ausgeglichene Haushalte sorgen dafür, dass
78 die Stadt so genannte freiwillige Aufgaben wahrnimmt. Nur mit ausgeglichenen
79 Haushalten schaffen wir Spielräume für große Investitionen wie ein
80 Feuerwehrhaus oder ein Außenbecken an der Fläming-Therme. Nur mit
81 ausgeglichenen Haushalten schaffen wir es, die Darlehen zurückzuzahlen.
82 Und nur mit ausgeglichenen Haushalten können wir vor den Bürgern sagen,
83 dass wir ihr Geld vernünftig und sachgerecht ausgegeben haben – denn wir
84 geben das Geld der Luckenwalderinnen und Luckenwalder aus.

(690 Wörter, etwa 5.000 Zeichen)